



Team

Zukunftswerkstatt Köln



Protokoll des zweiten ZukunftsCafés Schule und Finanzkompetenz am 3. Juli 2012 in Krefeld

von Stephan G. Geffers und Helmut Peters



Impressum

Leitung: Helmut Peters, Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie Krefeld & Viersen, Westwall 40, 47798 Krefeld, Tel. 02151 / 36 32 039, helmut-peters@diakonie-krefeld-viersen.de

Moderation: Stephan G. Geffers, Team Zukunftswerkstatt Köln, Silesiusstr. 13, 51065 Köln, 0221 / 69 20 249, koeln@zwteam.de

Unterstützung: Christiane Sievers, Projekt „Alles im Griff“ des Verbraucherschutzministeriums Nordrhein-Westfalen, Abt. VI-4 Wirtschaftlicher Verbraucherschutz, Schwannstr. 3, 40476 Düsseldorf, Tel: 0211 / 45 66 405, christiane.sievers@mkulnv.nrw.de

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Netzwerk Finanzkompetenz NRW

Direkter E-Mail-Kontakt zu den Herausgebern dieser Dokumentation: cafe@zwnetz.de

Köln / Krefeld (Nordrhein-Westfalen), Juni 2012

Vorwort

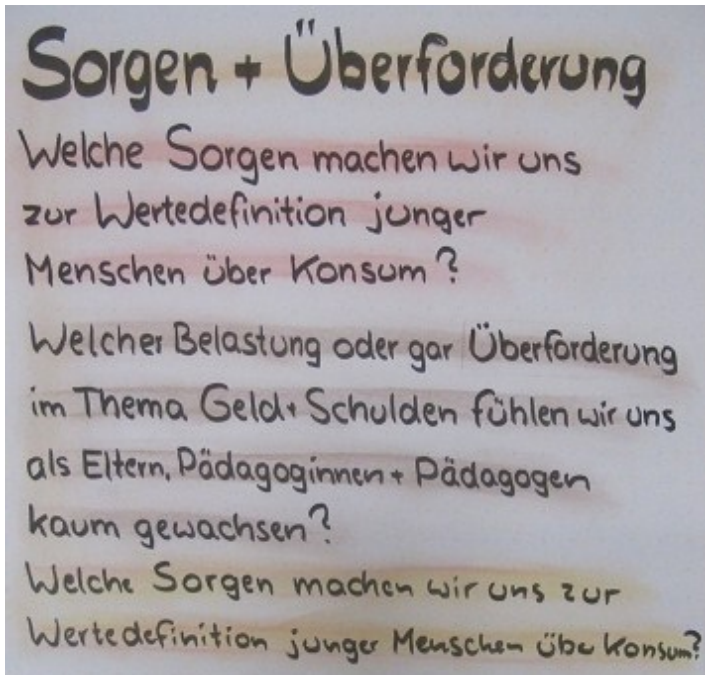
Der Umgang mit Geld, Konsum und Schulden ist allgegenwärtig. Was die großen Nachrichten übermitteln, spiegelt sich im Kleinen in den Familien und den Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen. Dennoch ist ein Unterrichtsfach „Lerne den Umgang mit Geld“ nach wie vor nicht im Gespräch. Punktuell wird in engagierter Weise viel zu diesem Thema von Erzieherinnen, Lehrerinnen, Schulsozialarbeiterinnen und ihren männlichen Kollegen geleistet, dennoch scheint uns die Entwicklung schneller zu überrollen als die Bemühungen um eine breit angelegte Vermittlung von Finanzkompetenz für Kinder und Jugendliche vorankommen.

Das ZukunftsCafé Schule und Finanzkompetenz bietet eine neue Plattform des Dialogs unter denjenigen, die sich der Finanzkompetenzentwicklung der jungen Generation widmen – beispielsweise weil sie in pädagogischer Tätigkeit nach neuen Ideen und Kooperationen suchen, oder weil sie als Eltern nach Problemlösung und Erziehungshilfe rufen. Beginnend mit der Initiative der Schuldner- und Insolvenzberatung der Diakonie Krefeld & Viersen und mit der Erfahrung partizipativer Moderationsmethoden des Teams Zukunftswerkstatt Köln, soll eine Serie an Beteiligungsprozessen stattfinden, die auf das Erfahrungswissen und die Kompetenzen, auf den Veränderungsdruck und die Kooperation der Beteiligten setzt: ZukunftsCafés, Zukunftskonferenzen, Zukunftswerkstätten und Schulentwicklungsprozesse, bei denen das Thema Finanzkompetenz mit Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Jugendarbeit, Bildungspolitik, professionellen Netzwerken, Eltern und den Kindern und Jugendlichen selbst zukunfts-fähig weiterentwickelt wird.

Bei all diesen je nach Methodik und Zielgruppen unterschiedlich aufgestellten Dialogformaten steht für uns immer im Mittelpunkt, durch Teilhabe und Dialogkultur die Entwicklung positiv zu beeinflussen. Nicht das Wissen der Expertinnen und Experten und das Beklagen eines Dilemmas, sondern die Dialogfähigkeit und eine auf Zukunftslösungen orientierte Entwicklung, die von vielen Seiten mitgetragen wird, stehen im Mittelpunkt. Wir laden Sie ein, unsere Initiative zu vervielfachen, indem Sie mit unserer Hilfe viele Beteiligungsprozesse an vielen Orten initiieren und den Dialog um Handlungsmöglichkeiten verbreiten.



Phase 1



Die Stichworte aus den Gesprächen, die auf den Tischdecken des ZukunftCafés notiert wurden, sind dokumentiert. In der ersten Phase, in der es für Sorgen und Belastungen Raum zum Gespräch gab, rückte der Einfluss von Werbung aufs Konsumverhalten der jungen Menschen in den Fokus. Bedauert wurde von den Gesprächsteilnehmern, dass Selbstwertgefühle zu viel von materiellen Dingen abhängen und innere Werte weniger zählen. Ein einflussreicher Zusammenhang zu den Selbstwertgefühlen der Eltern wurde deutlich.

Beeinflussung durch Werbung

Umgang mit Geld – Konsum ist selbstverständlich

Man muss nicht alles haben – z.B. neuestes Handy

Haushaltsbuch

(Marken)Sachen

Handys

Schulsachen

Kleidung

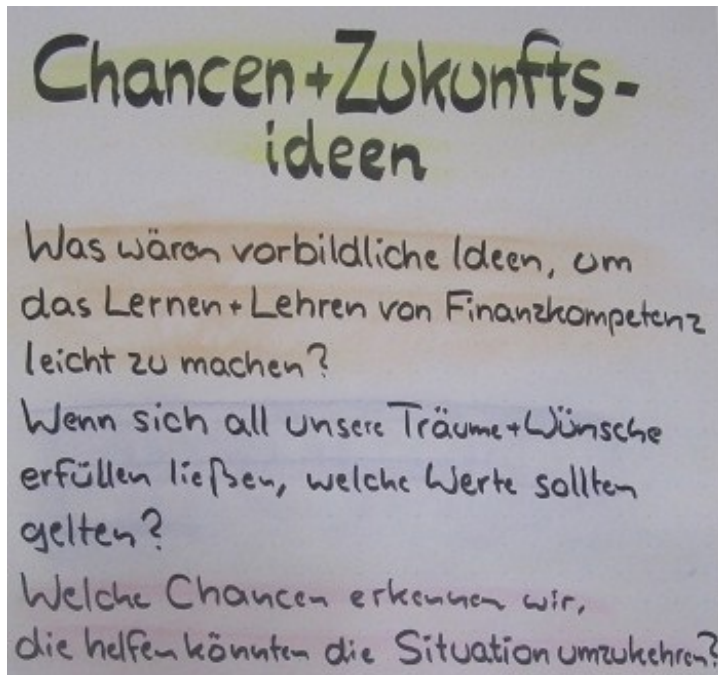
Wertschätzung nach Preis

Selbstwertgefühl von äußeren Sachen (Materielles)

→ Innere Werte zählen nicht mehr

Imagepflege (Ego) der Eltern

Phase 2



In der zweiten Phase ging es darum, die zuvor beschriebenen Probleme als Chance zu begreifen, um neue Zukunftsideen auszusprechen. Unverzichtbar dabei ist die Eltern-Beteiligung mit Fingerspitzengefühl. Neue Ideen kreisten beispielsweise um eine rotierende Klassenkasse, einen Tauschmarkt, eine Elternbefragung durch Schülerinnen und Schüler und Finanzscouts, die wie Pfadfinder den richtigen Weg durch Konsumverlockungen und Selbstfindungen begleiten. Gutes Umgehen mit Geld macht Spaß und verschafft Zufriedenheit – so die Idealvorstellung, bei der die gemeinsame Zeit, die wir mit Kindern verbringen, die wichtigste Ressource ist.

Eltern einbinden (sanft)

Schuluniform

Kinder können ihre Eltern zu Themen im Umgang mit Geld befragen

Rotierendes Klassenkassensystem – regelmäßige offene Aussprache, gemeinsame Ziele festlegen.

Vertrauen

Freundschaften

Umgang mit Geld ist Spaßfaktor (nicht Unterrichtsfach)

Kindertrödelmarkt (tauschen) – Praxis

Haushaltspläne - Geld einteilen

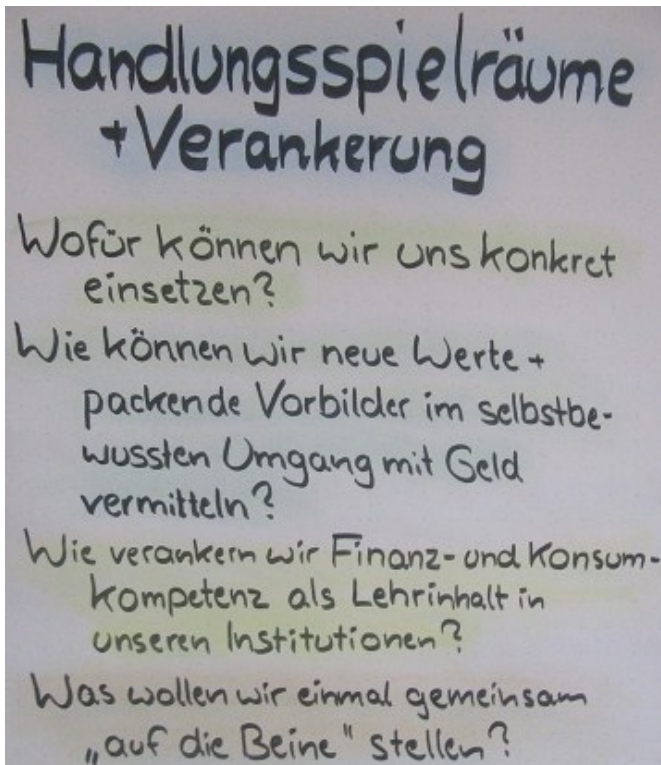
Finanzscouts

Eltern mit ins Boot (Berufe erklären)

Zufriedenheit als höherer Wert

→über Zeit für Kinder (einbeziehen in Pläne)

Phase 3



Die dritte Phase im ZukunftsCafé Schule und Finanzkompetenz lotet die realen Handlungsspielräume aus. Die Teilnehmenden wollen sich dafür einsetzen, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer aufmerksam zu machen. Das heißt, auch alle Gelegenheiten zu nutzen (z.B. Arztbesuch, Elternabende, Medien-Veröffentlichungen), um aufs Thema hinzuweisen. Familienzentren spielen als Kooperationspartner dabei eine zunehmend wichtige Rolle. Finanzscouts sollen als praxisnahe Helfer ausgebildet werden. Ein Theaterstück für Eltern soll entwickelt und aufgeführt werden. Und die Gespräche gipfeln im Empfinden, dass dies ein durch und durch politisches Thema ist, das wir im kommenden ZukunftsCafé am 17.9.2012 vertiefen werden.

Finanzscouts – praktische Hilfe

Eltern in die Pflicht nehmen

Kindergeld an Bedingungen knüpfen: medizinische Kindervorsorge, Elternabende, Sprechzeiten

Lehrer müssen sensibilisiert werden

Familienzentren mit ins Boot nehmen

Selbstverständnis entwickeln

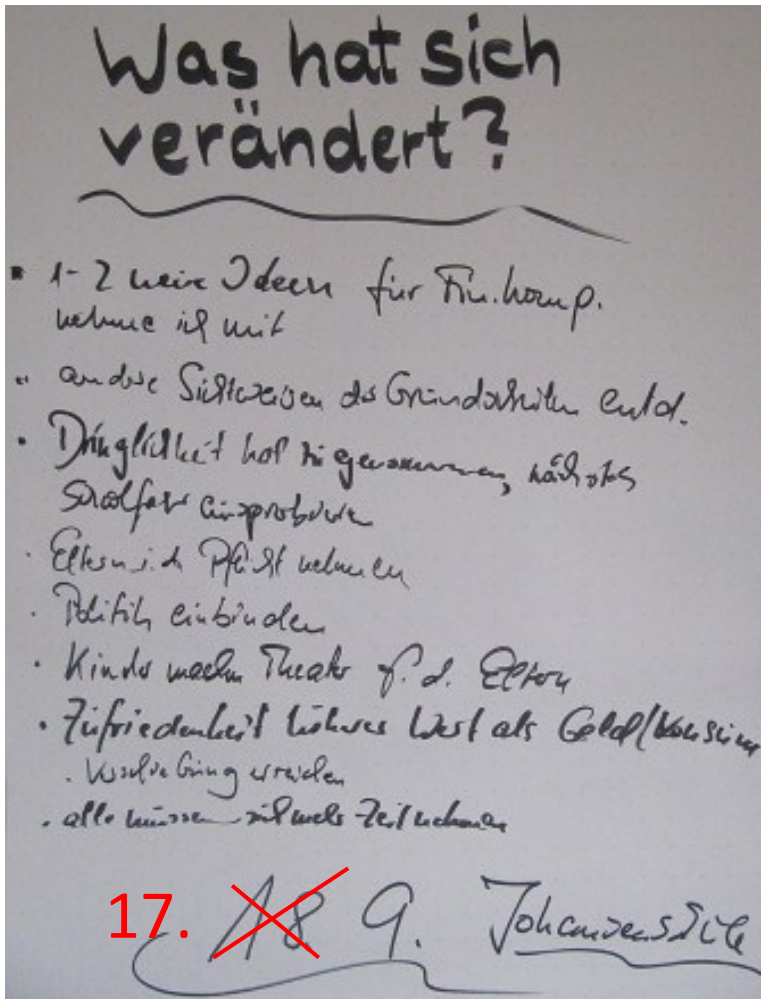
Theaterstück für Eltern

→ Eltern erzählen in der Schule

→ Zeitungen/ Medien zum Thema Zeugnisgeld

Allgemein politisches Thema

Feedback und Ausblick:



Für das dritte ZukunftsCafé gehen wir – dank eines Angebots einer anwesenden Schulleiterin – direkt an eine Schule im Stadtteil Linn und hoffen so viel mehr Eltern, aber auch weitere an den Fragestellungen zur Finanzkompetenz junger Menschen Interessierte anzusprechen. Bitte bringen sie mindestens eine weitere, neue Person mit. Wir freuen uns auf den weiteren Dialog mit Ihnen und vielen Eltern und Anwohnern aus Linn und andernorts in der Johansenschule (städtische Gemeinschaftsgrundschule mit katholischem Bekenntnisteilstandort), Kohlplatzweg 25 in Krefeld-Linn.

Veränderter Termin ist Montag, 17. September 2012, 17⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr, Teilnahme inklusive Kaffee und Kuchen kostenlos.

